

LANDSKRONE

9

Elegant durch die Lüfte

AERO CLUB Rundflüge über Landskrone und Katharinenkirche am Tag der offenen Tür / **Gleichzeitig Oldtimerschau**

Von Wolfgang Höpp

OPPENHEIM. Der Aero-Club Oppenheim-Guntersblum hat wegen seines himmlischen Freizeitvergnügens einen ganz besonderen Draht zu Petrus, wie sonst wäre es wohl zu erklären, dass er den Dauerregen rechtzeitig am Pfingstsonntag, zum Tag der „Offenen Tür“, abgestellt hat. Die Erste Vorsitzende des 66-jährigen Vereins, Karin Umstätter, freut sich, dass die traditionell am Pfingstsonntag stattfindende Veranstaltung in der Vergangenheit eine so gute Resonanz gefunden hat. „Wir wollen an diesem Tag allen Fluginteressierten die Gelegenheit bieten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die positiven Beziehungen zu den Oppenheimern weiter hegen und pflegen.“

Langer Weg bis zur Fluglizenz

Der Aero-Club hat momentan 60 aktive und 110 inaktive Mitglieder, die den Verein tatkräftig unterstützen. Wie auf Kommando besteigen die Piloten auf dem weiträumigen Fluggelände in der Nähe des Rheins, am Rand des Oppenheimer Wäldchens gelegen, die vier Segel- und die drei Motorflugzeuge – und auf geht's: Sven Kayser aus Königernheim hat die einmalige Gelegenheit beim Schopf gepackt, den ersten 15-minütigen Rundflug mit dem Doppelsitzer-Segelflugzeug zu ordern: „Es ist ein tolles Flugerlebnis, in 300 Metern Höhe völlig geräuschlos durch die Lüfte zu gleiten und dabei die Katharinenkirche, die Landskrone und meinen Wohnort aus der Vogelperspektive zu sehen. Der Windenstart am Anfang ist etwas für Leute, für die die Achterbahn viel zu langweilig geworden ist.“

Die an diesem Tag ständig für Rundflüge im Einsatz befindlichen Segel- und Motorflieger werden von gründlich ausgebildeten Piloten geflogen. Den Weg zum Erwerb der Fluglizenz erläutert der langjährige Ausbildungsleiter Rainer Wenz: „Ju-



Rundflüge in Motor- oder Segelflugzeugen vom Platz am Oppenheimer Rhein aus wurden gerne gebucht. Und wer nicht abheben wollte beim Tag der offenen Tür des Aero-Clubs, der besah sich in aller Ruhe die Oldtimer, die auf der Wiese zu bewundern waren. 140 Fahrzeuge aus den letzten 100 Jahren konnten ausgiebig bestaunt und inspiziert werden.

Fotos: hzb/Judith Wallerius

FUHRPARK

- ▶ Vier Schulflugzeuge, davon ein Doppelsitzer (ASK 21) und drei Einziger (Ka 6), (Ka 8) und Mistral
- ▶ Motorsegler G 109
- ▶ Ultraleichtflugzeug C42
- ▶ Schlepp-Flugzeug DR 400

gendliche können bereits mit 14 Jahren mit der Segelfliegerausbildung beginnen und eine Altersbeschränkung nach oben gibt es nicht. Nach einem Jahr Probezeit, drei Prüfungen und dem Flugtauglichkeitstest des Flugarztes erhält der Flugschüler nach durchschnittlich zwei Jahren die Fluglizenz“.

DRK informiert zum Thema Ausbildung

Wer lieber festen Boden unter den Füßen behalten will, der hat beim Treffen der Oldtimerfreunde Oppenheim (OfO) Gelegenheit, 140 „Schätzchen“ aus den letzten 100 Jahren zu bestaunen. Die Freiwillige Feuerwehr Oppenheim ist mit von der Partie und mit ihrem XXL-Grill zaubern die Floriansjünger saftige Steaks auf die Teller der vielen Besucher. „Safety first“ lautet das Motto der DRK-Rettungswache Nierstein. In einer informativen Vorstellung bringen die fünf Rotkreuzler unter der Leitung von Patrick Mathes den Gästen ihre tägliche Arbeit und die Ausbildung zum Notfallsanitäter näher. Auch für das leibliche Wohl hat der Aeroclub Oppenheim mit seinem bewährten Bodenpersonal unter der Leitung von Karin Umstätter wieder bestens vorgesorgt. Die Chefin des Clubs ist am Ende des ereignisreichen Tages sehr zufrieden: „Es hat wirklich alles gut geklappt und wir haben viele interessante Gespräche geführt. Die ganze Crew freut sich jetzt schon auf den für April 2018 avisierten eigenstartfähigen Doppelsitzer mit Klappmotor als wichtige Bereicherung unseres Flugzeugparks.“